





<b>029</b>	<b>Braken</b>	
<b>Erhaltungsziele</b>		
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für FFH-Lebensraumtypen</b>		
<b>7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore</b>		
<p>Im Teilgebiet „Kahles und Wildes Moor“ gründen struktur- und artenreiche Übergangs- und Schwingrasenmoore mit hohem Anteil typischer Zwischenmoorvegetation mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgrasrieden. Die Bodenverhältnisse sind geprägt durch eine hohe Wassersättigung und relativ arme Nährstoffverhältnisse. Das lebensraumtypische Artinventar (u.a. Schmalblättriges und Scheiden-Wollgras, Schnabel-Segge, <i>Sphagnum spec.</i>) ist überwiegend vorhanden. Hochwüchsige Vegetation ist auf &lt; 25 % der Fläche begrenzt.</p> <p><u>Grundlagen:</u>                  Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität C gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist eine Flächenvergrößerung (wenn möglich) wünschenswert und die Reduzierung des C-Flächenanteils auf unter 20 % anzustreben.                  LRT-Fläche im Planungsraum: 1,3 ha (nachrichtlich EHG C: 1,3 ha); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend                  Beeinträchtigungen: Arten- und Strukturarmut</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u>                  Erhalt Flächengröße: 1,3 ha                  Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha                  Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u>                  Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0,1 ha durch die Entwicklung entwässerter Moorstandorte                  Wiederherstellung EHG C zu B gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0,26 ha</p>		
<b>9110 Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)</b>		
<p>Naturnahe strukturreiche Buchenwälder stocken im Gebiet auf bodensauren, trockenen bis feuchten Standorten im Norden und Nordosten. Die strukturreichen Wälder mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen in mosaikartigem Wechsel sind gekennzeichnet durch autochthone Baumarten auf &gt; 80 % der Fläche, einen hohen Alt- und Totholzanteil (&gt; 1 / ha), Höhlenbäume (≥ 3 / ha), natürlich entstandene Lichtungen und vielgestaltige Waldränder. Die Baumschicht wird durch die Buche dominiert, im Unterwuchs finden sich charakteristisch Wald-Flattergras, Vielblütige Weißwurz, Sauerklee sowie Große Sternmiere. Gebietsfremde Baumarten sind auf &lt; 10 % der Fläche zu finden.</p> <p><u>Grundlagen:</u>                  Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem unzureichenden Erhaltungszustand (U1). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Reduzierung des C-Flächenanteils auf 0 % notwendig.                  LRT-Fläche im Planungsraum: 0,3 ha (nachrichtlich EHG B: 0,3 ha); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend                  Beeinträchtigungen: Nadelholzbeimischung, Kennarten- und Strukturarmut, Eutrophierung</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u>                  Erhalt Flächengröße: 0,3 ha                  Erhalt EHG B: 0,3 ha                  Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha                  Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u>                  Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 1,7 ha aus Flächen mit Entwicklungspotenzial (WLM / 9110 E) durch Nadelholzentnahme                  Wiederherstellung EHG C zu B gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p>		
<b>9130 Waldmeister-Buchenwald</b>		
<p>Im Nordosten des gebietes stocken naturnahe, strukturreiche Buchenwälder auf mehr oder weniger basenreichen Standorten im Komplex mit basenreichem Eichen-Hainbuchenwald (LRT 9160). Es bestehen mind. zwei Waldentwicklungsphasen in mosaikartigem Wechsel, mit einem angemessenen Alt- und Totholzanteil (&gt; 1 / ha), Höhlenbäumen (≥ 3 / ha), natürlich entstandenen Lichtungen und vielgestaltigen Waldrändern. Autochthone Baumarten machen &gt; 80 % der Gehölze aus; sie werden durch die Rotbuche dominiert. Das lebensraumtypische Artinventar ist weitgehend vorhanden, wobei Buschwindröschen, Wald-Bingelkraut, Efeu sowie Maiglöckchen auf eher basenreiche Verhältnisse schließen lassen. Gebietsfremde Baumarten sind auf &lt; 10 % der Fläche zu finden.</p> <p><u>Grundlagen:</u>                  Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem unzureichenden Erhaltungszustand (U1). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Reduzierung des C-Flächenanteils auf 0 % notwendig. Aufgrund der sehr kleinen betroffenen Fläche ist eine Reduzierung des C-Anteils im Planungsraum nicht erforderlich.                  LRT-Fläche im Planungsraum: 0,6 ha (nachrichtlich EHG C: 0,6 ha); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend                  Beeinträchtigungen: Kennarten- und Strukturarmut, Eutrophierung</p>		

<b>029</b>	<b>Braken</b>	 <b>LANDKREIS STADE</b> <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u>                  Erhalt Flächengröße: 0,6 ha                  Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha                  Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p>		
<b>9160 Subatlantischer und mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i>)</b>		
<p>Naturnahe, strukturreiche, Eichen-Hainbuchenwälder finden sich im Planungsgebiet häufig auf feuchten bis nassen, nährstoffarmen Standorten im Nordwesten und Nordosten. Sie verfügen über einen weitgehend intakten Wasserhaushalt sowie natürliches Relief und intakte Bodenstruktur. Die Bestände weisen mind. zwei Waldentwicklungsphasen in mosaikartigem Wechsel auf und verfügen über einen angemessenen Alt- und Totholzanteil (&gt; 1 / ha), Höhlenbäume (≥ 3 / ha), natürlich entstandene Lichtungen sowie vielgestaltige Waldränder. Die Baumschicht wird dominiert von der Stieleiche, daneben gelegentlich Hain- und Rotbuche. Das lebensraumtypische Arteninventar, z.B. Waldziest, Gold-Hahnenfuß und Geißblatt, auf basenreicheren Standorten auch Binkelkraut oder Grünliche Waldhyazinthe (RL 2), ist weitgehend vorhanden. Gebietsfremde Baumarten stocken auf &lt; 10 % der Fläche.</p> <p><u>Grundlagen:</u>                  Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem unzureichenden Erhaltungszustand (U1). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität A gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Vergrößerung der LRT-Fläche notwendig. LRT-Fläche im Planungsraum: 21,8 ha (nachrichtlich EHG A: 10,5; EHG B: 11,1 ha; EHG C: 0,2 ha); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend                  Beeinträchtigungen: Nadelholzbeimischung, Strukturarmut</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u>                  Erhalt Flächengröße: 21,8 ha                  Erhalt EHG A und B: 21,6 ha                  Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 2 ha durch die Entwicklung von strukturlosen Laubforsten (WXH/WXP) auf öffentlichen Flächen; 4,7 ha auf Flächen mit Entwicklungspotenzial (9160 E)                  Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u>                  Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 2,6 ha durch die Entwicklung von strukturlosen Laubforsten (WXH/WXP) im Komplex mit bestehenden LRT                  Wiederherstellung EHG C zu B gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p>		
<b>9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i></b>		
<p>Kleinflächig im Südosten sowie Nordosten stocken naturnahe, strukturreiche Eichenmischwälder auf nährstoffarmen, sauren Sandböden. Auf dem natürlichem Relief mit intakter Bodenstruktur verfügen die Wälder über mind. zwei Waldentwicklungsphasen in mosaikartigem Wechsel mit einem angemessenen Alt- und Totholzanteil (&gt; 1 / ha), Höhlenbäumen (≥ 3 / ha) und vielgestaltigen Waldrändern. Die Baumschicht wird dominiert von Stieleiche, im Unterwuchs haben sich stabile Populationen der Charakterarten eingestellt, darunter Drahtschmiele, Siebenstern, in nährstoffreicheren Ausprägungen auch Sauerklee und Große Sternmiere. Gebietsfremde Baumarten sind auf &lt; 10 % der Fläche zu finden.</p> <p><u>Grundlagen:</u>                  Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Eine Vergrößerung der LRT-Fläche ist aus biogeographischer Sicht notwendig. LRT-Fläche im Planungsraum: 0,5 ha (nachrichtlich EHG B: 0,24 ha; EHG C: 0,26 ha); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend                  Beeinträchtigungen: Nadelholzbeimischung, strukturelle Defizite</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u>                  Erhalt Flächengröße: 0,5 ha                  Erhalt EHG B: 0,24 ha                  Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 4,6 ha durch die Entwicklung / Umwandlung von Nadelholzforsten (WZ) auf öffentlichen Flächen                  Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u>                  Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 6,4 ha durch die Entwicklung / Umwandlung von Nadelholzforsten (WZ) auf sonstigen Flächen                  Wiederherstellung EHG C zu B gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p>		

<b>029</b>	<b>Braken</b>	 <b>LANDKREIS STADE</b> <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<b>91D0* Moorwälder</b>		
<p>Im Gebiet stocken torfmoosreiche Birken- und Kiefern-Bruchwälder auf nährstoffarmen, größtenteils wassergesättigten Torfböden im Teilgebiet „Kahles und Wildes Moor“. Die Wälder mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen verfügen über einen weitgehend naturnahen Wasserhaushalt, einen angemessenen Anteil an Höhlenbäumen (<math>\geq 3</math> / ha), Alt- und Totholz (<math>&gt; 1</math> / ha). Die Moor-Birke dominiert als autochthone Baumart, gelegentlich kommen Wald-Kiefern hinzu. Die charakteristischen Arten sind in stabilen Populationen vertreten. Zu ihnen gehören Wollgras, Pfeifengras sowie versch. Torfmoose mit einem Deckungsanteil über 25 %. Gebietsfremde Baumarten sind auf <math>&lt; 5</math> % der Fläche zu finden.</p> <p><u>Grundlagen:</u>  Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität C gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Vergrößerung der LRT-Fläche im FFH-Gebiet wünschenswert und eine Reduzierung des C-Flächenanteils auf 0 % anzustreben. Eine Flächenvergrößerung zulasten offener Moorebereiche ist kein Erhaltungsziel.</p> <p>LRT-Fläche im Planungsraum: 3,4 ha (nachrichtlich EHG B: 2,1 ha; EHG C: 1,3 ha); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend  Beeinträchtigungen: Entwässerung, Strukturarmut</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u>  Erhalt Flächengröße: 3,4 ha  Erhalt EHG B: 2,1 ha  Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha  Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u>  Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 7,8 ha durch die Entwicklung / Umwandlung entwässerter Moorwälder auf öffentlichen Flächen  Wiederherstellung EHG C zu B gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 1,3 ha</p>		
<b>91E0* Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i></b>		
<p>Naturnahe, feuchte bis nasse Erlen-, Eschenauwälder stocken im Gebiet teilweise im Komplex mit feuchten Eichen-Hainbuchenwäldern. Die Wälder mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen und einem weitgehend naturnahen Wasserhaushalt verfügen über einen angemessenen Anteil an Höhlenbäumen (<math>\geq 3</math> / ha), Alt- und Totholz (<math>&gt; 1</math> / ha). Die standortgerechten, autochthonen Baumarten werden dominiert durch Schwarz-Erle und Esche. In der Krautschicht sind typische Feuchtezeiger wie Scharbockskraut, Sumpf-Pippau, teilweise auch Walzen-Segge und Sumpfdotterblume zu finden. Gebietsfremde Baumarten sind auf <math>&lt; 10</math> % der Fläche zu finden.</p> <p><u>Grundlagen:</u>  Der LRT 91D0* befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT 91D0* ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist eine Reduzierung des C-Flächenanteils auf 0 % anzustreben. Eine Flächenvergrößerung ist landesweit vorrangig für Weiden-Auwälder an Flüssen anzustreben, hier also nachrangig.</p> <p>LRT-Fläche im Planungsraum: 2,5 ha (nachrichtlich EHG A: 0,7; EHG B: 0,7 ha; EHG C: 1,1 ha); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend  Beeinträchtigungen: Entwässerung, Nadelholzbeimischung</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u>  Erhalt Flächengröße: 2,5 ha  Erhalt EHG A und B: 1,4 ha  Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha  Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u>  Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0,6 ha auf Flächen mit Entwicklungspotenzial (Hybridpappelforst / 91E0 E)  Wiederherstellung EHG C zu B gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 1,1 ha</p>		

<b>029</b>	<b>Braken</b>	 <b>LANDKREIS STADE</b> <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für Arten gem. FFH-Anhang II</b>		
<b>Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)</b>		
<p>Im Braken finden sich Komplexe aus mehreren zusammenhängenden Stillgewässern. Diese sind dauerhaft wasserführend und verfügen über ausgedehnte Flachwasserbereiche. Aufgrund fehlender Beschattung sowie ihrer Fischfreiheit sind Ufer- und Sohlstrukturen vielfältig, submerse Wasservegetation ist auf mehr als 20 % des Gewässers ausgebildet. Die Gewässer liegen in einem strukturreichen Mosaik mit geeigneten Landhabitaten (Brachland, Wald, extensives Grünland, Hecken; &lt; 500 m entfernt) und im Verbund zu weiteren Vorkommen (&lt; 1.000 m entfernt).</p> <p><u>Grundlagen:</u>                  Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region ist als unzureichend (U1) einzustufen (s. Nationaler FFH-Bericht 2019). Der Zustand und die Größe der Population im Untersuchungsgebiet wurde während einer Kartierung im Jahr 2019 als gut (B) eingestuft. Es konnten 42 adulte Individuen gefangen werden. Während des Monitorings konnten jedoch keine Eier oder Larven nachgewiesen werden, weshalb der Populationszustand entgegen dem Bericht als schlecht (C) zu beschreiben ist.</p> <p>Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN &amp; BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maximale Aktivitätsdichte je Fallennacht über alle beprobten Gewässer eines Vorkommens: &gt; 30 Individuen</li> <li>- Reproduktionsnachweis: Larven / Eier nachweisbar</li> </ul> <p>Beeinträchtigungen: Fehlen geeigneter (besonderer) Gewässerlebensräume, Verlandung, Trockenfallen, angrenzende Landwirtschaft</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederherstellung des günstigen Populationszustandes (EHG B) durch die Entwicklung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population von dauerhaft &gt; 30 Individuen mit nachweisbarer Reproduktion</li> <li>- Wiederherstellung des günstigen Habitatzustands (EHG B) mit den oben beschriebenen Habitatmerkmalen</li> </ul>		

Entwurfssfassung; Stand: Mai 2021